

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Nr. 05//2011 am Mittwoch, den 21.09.2011 im Bürgersaal der Ortsverwaltung Dettingen-Wallhausen.

Anwesend:

- | | |
|-------------------|--|
| 1. Ortsvorsteher | Tscheulin Roger |
| 2. Ortschaftsräte | Broghammer Christian
Demmler Kurt
Dizinger Lore
Giess Ewald
Hornstein Fabian
Kiefer Dieter
Madl Franz
Müller Ulla
Offergeld Anika bis ca. 20.00 Uhr
Okle Jürgen
Reichle Alfred
Schwabedissen Andreas ab ca. 20.00 Uhr |

Entschuldigt:

Eibler Sandra
Miez Christa

Beamte, Angest., Gäste:

Morgen Jürgen
Müller Ingeborg
Ellegast Andreas, LRA KN, Leiter d. Schifffahrtsamtes

Schriefführer:

Alter Karin

Besucher:

ca. 20

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 14.09.2011 ordnungsgemäß einberufen wurden. Die Tagesordnung der Sitzung wurde außerdem mit Zeit- und Ortsangabe im Internetportal der Ortsverwaltung und im Mitteilungsblatt am 16.09.2011 veröffentlicht sowie an der Aushangtafel im Rathaus angeschlagen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 20.07.2011
2. Richtlinien für die Vergabe von Wasserliegeplätzen im Sportboothafen Wallhausen
- Zulassung von Motorbooten mit alternativem Antrieb
3. Verabschiedung von Frau Ortschaftsrätin Anika Offergeld
Verpflichtung von Herrn Ortschaftsrat Andreas Schwabedissen
4. Bauangelegenheiten
 - a) Umbau und energetische Sanierung Dachgeschoss mit Neubau von Dachgaupen, Sommerbergstraße 17, Flst.Nr. 655 und 653, Dettingen-Wallhausen

- b) Erneuerung bestehendes Garagentor und Türe, Einbau Garagentor, Seehang 3, Flst.Nr. 1238/2, Dettingen-Wallhausen
 - c) Weitere bis zur Sitzung eingehende und behandelbare Bauangelegenheiten
 - 1) Neubau einer Dachgaube, Uferstraße 16, Flst.Nr. 1493/0, Dettingen-Wallhausen
 - d) Informationen über weitere Entscheidungen in Bauangelegenheiten
 - 5. Bürgerfragestunde
Hafen Wallhausen – Elektroboote
 - 6. Informationen der Verwaltung
Dorfentwicklung
Radweg Dettingen-Allensbach
Baugebiet „Schmidtenbühl-Nord“
Neubesetzung Hausmeisterstelle Schule
Neubau Strandbad-Restaurant
 - 7. Verschiedenes
./.
-

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 20.07.2011

Der Ortschaftsrat genehmigt ohne Wortmeldungen einstimmig die Niederschrift.

2. Richtlinien für die Vergabe von Wasserliegeplätzen im Sportboothafen Wallhausen

- Zulassung von Motorbooten mit alternativem Antrieb

Zu diesem TOP begrüßt der Vorsitzende den Leiter der Abt. Schifffahrtsamt beim Landratsamt Konstanz.

Der Vorsitzende: Die seit dem Jahre 1990 gültige Hafenordnung für den Sportboothafen Wallhausen schließt eine Vergabe von Liegeplätzen an Motorboote aus. Bei frei werdenden Liegeplätzen, die mit Motorbooten belegt waren, durften die Plätze nicht mehr mit Motorbooten belegt werden. Bestehende Verträge besaßen Bestandsschutz.

Hintergrund für diesen Beschluss war der ökologische Aspekt, der den Eintrag von Treibstoff, Öl etc. von Motoren in den See reduzieren sollte.

Durch wesentliche Verbesserungen in der technischen Entwicklung haben sich die Grundlagen für den seinerzeitigen Beschluss zwischenzeitlich geändert.

Grund für die heutige Behandlung der Thematik im Ortschaftsrat ist der Antrag eines seit vielen Jahren auf der Warteliste geführten Liegeplatzinteressenten, dem ein Liegeplatz zugeteilt werden könnte, der allerdings ein solarbetriebenes Elektroboot möchte.

In diesem Zusammenhang sollte generell überlegt werden, ob man hinsichtlich der in den letzten Jahrzehnten stattgefundenen Entwicklung nicht dazu neigt, die Vergaberichtlinien dahingehend zu lockern, dass regenerative oder teilregenerative Elektroantriebe vom Verbot ausgenommen werden.

Auf die beiliegende Sitzungsvorlage mit den Vergaberichtlinien und dem Antragsschreiben, die Bestandteil der Niederschrift sind, wird verwiesen.

Herr Ellegast: Auf dem gesamten Bodensee sind insg. 57.875 Wasserfahrzeuge zugelassen, davon nur 1,3 % mit Elektroantrieb, ansonsten Segel- und Motorboote, deren Antrieb durch Diesel- und Benzinmotoren erfolgt. Die kleine Gruppe der Elektroboote rührt daher, dass der Bodensee relativ groß ist. Für entsprechende

Streckenentfernungen auf dem See ist der Batteriepuffer im Moment noch zu klein. Die Kapazität der Batterie reicht derzeit i.d.R. nur für kleinere Strecken. Allerdings schreitet nach derzeitigem Stand die Entwicklung auf diesem Sektor rasant schnell voran. Auch im Bereich der Solarentwicklung wird sich noch einiges tun. Die Bundesregierung will speziell auch die Elektromobilität auf dem Wasser fördern.

OR Kiefer erkundigt sich zum Thema „gasbetriebene Motoren“. Herr Ellegast erläutert, dass solche Motoren grundsätzlich eine Alternative wären. Da sie jedoch ebenfalls Verbrennungsmotoren sind, unterliegen sie, wie Benzinmotoren, den üblichen Abgas- und Verbrennungsvorschriften.

Auf die Frage von OR Reichle nach der Geschwindigkeit von Elektrobooten führt Herr Ellegast aus, dass die auf dem Bodensee erlaubten 40 km/h heute auch mit einem Elektroboot durchaus erreicht werden können, mit allerdings derzeit noch geringen Reichweite.

Im Namen der SPD-Fraktion führt OR'in Dizinger aus, dass man keinen Präzedenzfall schaffen möchte; es sollte weiterhin ein Seglerhafen bleiben. Da der Liegeplatz für das Boot des Antragstellers relativ klein bemessen ist, sollte versucht werden den Platz an anderer Stelle im Hafen mit jemandem zu tauschen.

Der Vorsitzende: Es gilt zu überlegen, ob man die neuen Techniken zukünftig grundsätzlich ausschließen will. Im Seebereich der Gemarkung Konstanz sind durchaus Motorboote zulässig. Auch für die Vergabe der städt. Wasserliegeplätze im Seerhein gelten, wie der Sitzungsvorlage zu entnehmen ist, längst andere Maßstäbe gegenüber früheren Zeiten. Er sieht hier nicht die Schaffung eines Präzedenzfalles.

OR Kiefer und OR Okle sprechen sich im Namen der FWG- bzw. CDU-Fraktion für die Änderung der Vergaberichtlinien dahingehend aus, regenerative oder teilregenerative Elektroantriebe vom Verbot auszunehmen. Der zunehmend umweltfreundlicheren Entwicklung auf diesem Gebiet sollte Rechnung getragen werden.

Folgender Beschlussantrag des Vorsitzenden gelangt zur Abstimmung:
Die Hafenordnung soll dahingehend geändert bzw. ergänzt werden, **dass weiterhin Liegeplätze für Motorboote nicht vergeben werden. Ausgenommen hiervon sind Boote mit regenerativen oder teilregenerativen Elektroantrieben.**

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

3. Verabschiedung von Frau Ortschaftsrätin Anika Offergeld **Verpflichtung von Herrn Ortschaftsrat Andreas Schwabedissen**

Der Vorsitzende: Mit Schreiben vom 07.08.2011 teilt OR'in Offergeld bedauerlicherweise mit, dass sie ihr Ortschaftsratsmandat aufgeben muss, da sie ab Oktober 2011 nach Cardiff/England umzieht, um dort ihre Doktorarbeit zu schreiben. Aufgrund des englischen Melderechts kann allerdings weiterhin der Wohnsitz in Konstanz beibehalten werden.

Mit einem Wegzug aus der Gemeinde geht automatisch das OR-Mandat verloren.

Um den Bestimmungen nach § 16 Abs. 1 Ziff. 4 (Ausscheiden wegen eines wichtigen Grundes – häufig oder lang dauernd von der Gemeinde beruflich abwesend -) der Gemeindeordnung Rechnung zu tragen, erteilt der Ortschaftsrat einstimmig seine Zustimmung zum Ausscheiden von OR'in Anika Offergeld aus dem Ortschaftsrat von Dettingen-Wallhausen.

Der Vorsitzende: Bei den Kommunalwahlen im Juni 2009 wurde A. Offergeld als junge Mitbürgerin mit 23 Jahren in den Ortschaftsrat gewählt mit den von ihr gesetzten Themenschwerpunkten Jugendpolitik und Nahverkehr und ist damit ein Beispiel für die junge Generation, sich auf kommunalpolitischer Ebene zu engagieren und mitzuarbeiten. Er dankt Frau Offergeld für ihr Engagement und ihre Mitarbeit im Namen des gesamten Ortschaftsrates, verbunden mit den besten Wünschen für den weiteren Lebensweg und überreicht ihr ein Buchgeschenk und einen Blumenstrauß.

Im Namen der SPD-Ortschaftsratsfraktion und des –Ortsvereins bedankt sich OR'in Dizinger ebenfalls für die immer gute und engagierte Zusammenarbeit in den vergangenen 2 Jahren. Obwohl der Abschied einerseits sehr bedauert wird, ist es andererseits eine tolle Chance, die sich hier als junger Mensch in beruflicher Hinsicht bietet. Mit dem Dank und besten Wünschen für die Zukunft überreicht sie ebenfalls einen Blumenstrauß.

Frau Offergeld bedankt sich für die anerkennenden Worte. Sie bedankt sich bei allen für die immer gute Zusammenarbeit und die tollen Erfahrungen, die sie in der Zeit sammeln konnte. Es hat ihr sehr viel Spaß gemacht, sich im Ortschaftsrat zu engagieren.

Für Frau Anika Offergeld rückt Herr Andreas Schwabedissen laut Wahlergebnis der Kommunalwahl 2009 auf dem Wahlvorschlag der SPD in den Ortschaftsrat nach. Der Vorsitzende nimmt die Verpflichtung von Herrn Schwabedissen vor, der anschließend am Ratstisch seinen Platz einnimmt.

4. Bauangelegenheiten

a) Umbau und energetische Sanierung Dachgeschoss mit Neubau von Dachgaupen, Sommerbergstraße 17, Flst.Nr. 655 und 653, Dettingen-Wallhausen

Neben eines Umbaus mit energetischer Dachsanierung ist der Einbau von Dachgaupen vorgesehen.

Herr Morgen zeigt an Hand von Lichtbildern das Gebäude (Doppelhaus) mit den verschiedenen Ansichten. Die Gaupengröße/länge fällt relativ groß aus.

Der Bebauungsplan „Sonnenbühl/Halden“ legt 2 zu berücksichtigende Kriterien fest. Zum einen die max. Zulässigkeit von 2 Vollgeschossen und die Nichtzulässigkeit von Dachgaupen. Da in dem Quartier bereits mehrere Dachaufbauten vorhanden sind, wäre eine Befreiung von den Festsetzungen des BP möglich, allerdings, so auch die Auffassung des Baurechts- und Denkmalamtes, nicht in der beantragten Größenordnung. Die 2-Geschossigkeit des Gebäudes wäre zu bezweifeln.

Das BDA hat die Bauherrschaft zu einer Nachplanung aufgefordert, d.h. der vorliegende Bauantrag steht derzeit nicht zur Diskussion. Um jedoch das Verfahren nicht unnötig in die Länge zu ziehen, wird dem Ortschaftsrat empfohlen, einer Befreiung im Rahmen des Litzelstetter Modells zuzustimmen. Die Gaupen wären dann deutlich kleiner.

Das Litzelstetter Modell besagt, dass Dachaufbauten auf geneigten Dachflächen nur zulässig sind, deren Neigung über 25° liegt und die Dachaufbauten als

untergeordnete Bauteile des Gesamtdaches erscheinen. Dies bedeutet einen Mindestabstand von mind. 1 m vom First, 1,50 m Giebelabstand und eine Gesamtlänge der Gaupen von max. der $\frac{1}{2}$ Länge der Dachbreite. Eine Dachaustrittshöhe darf max. 1.40 m betragen.

OR'in Müller: Die FWG-Fraktion erachtet die Größe der Gaupen ebenfalls als überzogen an. Es wird angeregt, die mittigen Gaupen herauszunehmen.

OR Okle sieht dies im Namen seiner Fraktion ebenso. Durch die Größe der Gaupen entsteht nahezu ein weiteres Vollgeschoss.

OR Broghammer schließt sich den bisherigen Ausführungen an und würde sich über das Litzelstetter Modell hinaus noch eine weitere Reduzierung wünschen.

Nach Diskussion lehnt der Ortschaftsrat bei 11 Nein Stimmen und 1 Enthaltung den vorliegenden Bauantrag ab.

Eine Nachplanung möge dem Ortschaftsrat vorgelegt werden.

b) Erneuerung bestehendes Garagentor und Türe, Einbau Garagentor, Seehang 3, Flst.Nr. 1238/2, Dettingen-Wallhausen

An dem bestehenden Gebäude soll eine Haustüre und ein Garagentor ersetzt werden. Zusätzlich soll ein weiteres Garagentor eingebaut werden.

Herr Morgen zeigt das Vorhaben an Hand von Lichtbildern.

Durch die vorgesehenen Veränderungsmaßnahmen verändert sich die Ansicht des gesamten Gebäudes nicht unwesentlich.

In Bezug auf die neue Garage bringt OR Okle Bedenken hinsichtlich des Sichtfensters an dieser exponierten Stelle Seehang/Tobelweg vor. Evtl. sollte die Straßenverkehrsbehörde im Anhörungsverfahren beteiligt werden.

Der Abstand zur Straßenausfahrt beträgt ca. 2.00 – 2.50 m.

Nach Diskussion befürwortet der Ortschaftsrat mit 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen mehrheitlich den Bauantrag.

c) Weitere bis zur Sitzung eingehende und behandelbare Bauangelegenheiten

1) Neubau einer Dachgaupe, Uferstraße 16, Flst.Nr. 1493/0, Dettingen-Wallhausen

Bei Behandlung des TOP ist OR Hornstein befangen und verlässt den Sitzungstisch.

Das Dach des Gebäudes soll saniert werden. Der Bauherr, ein Wohnungseigentümer, beabsichtigt bei dieser Gelegenheit den Einbau einer Gaupe.

Das Vorhaben befindet sich im BP-Bereich „Ufersanierung Wallhausen“, der nach den Festsetzungen keine Dachaufbauten zulässt. In dem Quartier befindet sich jedoch bereits eine Mischform von Gaupen. Eine Befreiung von den Festsetzungen des BP müsste erteilt werden.

Der Ortschaftsrat befürwortet einstimmig (11 Stimmberechtigte) den vorliegenden Bauantrag.

d) Informationen über weitere Entscheidungen in Bauangelegenheiten

Folgende Entscheidungen in Bauangelegenheiten wurden erteilt:

06.09.11 – Baugenehmigung für Erweiterung Betriebsgebäude, Weiherstraße 8,
Vom Ortschaftsrat wurde Aufklärung gewünscht u.a. über Nacharbeit,
Aussagen über Lärmemissionswerte bzw. gesetzliche Vorgaben
Das BDA teilt mit, dass die zulässigen Lärmemissionswerte nach den gesetzlichen
Vorgaben nicht überschritten werden dürfen. Die Lärmschutzwerte unterscheiden
zwischen Tag (06.00 – 22.00 Uhr) und Nacht und den Gebietseinstufungen nach
Baunutzungsverordnung, in diesem Fall Gewerbegebiet.
Die max. Immissionswerte von 65 dB tags und 50 dB nachts wurden in die
Baugenehmigung mit aufgenommen. Der Bauherrschafft wurde empfohlen, anstelle
der Fenster zur Wohnbebauung hin ein Lichtband anzubringen.
Nicht über das Baurecht geregelt werden können die Arbeitszeiten in den
Betriebsgebäuden.
Eine weitere Frage im Zusammenhang mit der Baugenehmigung war die
Verkehrssituation in der Weiherstraße durch Anfahrt und Belieferung mit Lkws. Die
Prüfung bzw. Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde/Polizei steht noch aus.

09.08.11 – Baugenehmigung für den Neubau einer Dachgaupe, Wittmoosstr. 16

16.08.11 – Baugenehmigung für den Neubau eines Satteldaches auf bestehender
Garage, Sommerbergstr. 13

16.08.11 - Baugenehmigung für den Neubau von 2 Gaupen, Allensbacher Str. 14
Der Ortschaftsrat wünschte, dass die Dachneigung der Gaupen sich dem
vorhandenen Bestand anpassen sollte.
Das BDA hat im Genehmigungsbescheid darauf verwiesen, dass Gaupen in 2. Reihe
traditionell kleiner als die in der 1. Reihe sind und empfohlen, die Gaupe entweder
deutlich zu reduzieren oder in zwei kleinere Einzelgaupen aufzulösen, die in ihrer
Lage auf die übrigen Gaupen auf dem Dach und die Fassade reagieren.

16.08.11 – Abbruch der bestehenden und Neubau einer Terrasse im I. OG, Garten-
weg 8

07.09.11 – Abbruch bestehendes Wohngebäude und Neubau Mehrfamilienhaus mit
5 Wohneinheiten, Brühlstr. 7a

In der OR-Sitzung am 20.07.11 wurde über den Neubau von zwei Hinweisschildern
in der Langenrainer Straße bezüglich eines Friedwaldes beraten, bei dem ein
Hinweisschild unmittelbar an der Landesstraße aufgestellt werden sollte.
Das Landratsamt als zuständige Fachbehörde hat außerhalb der geschlossenen
Ortschaft die Aufstellung des straßennahen Schildes auf Grund der
Verkehrssicherheit nicht genehmigt. Das BDA hat hiervon den Bauherrn verständigt
und darüber informiert, das bereits an der L 220 erstellte Schild zu entfernen.

5. Bürgerfragestunde

Hafen Wallhausen – Elektroboote

Eine Bürgerin erkundigt sind nach dem vorgesehenen Abrechnungsmodus für die
Elektroboote. Ist daran gedacht, die betreffenden Liegeplätze explizit mit einem

eigenen abschließbaren Stromzähler zu versehen oder den Stromverbrauch auf die Allgemeinheit umzulegen?

Der Vorsitzende: Die Verwaltung wird diesbezüglich Überlegungen anstellen (Kostenermittlung).

6. Informationen der Verwaltung

Dorfentwicklung

Der Vorsitzende verweist auf die im vergangenen Jahr vorgestellten Arbeiten der Hochschule Weihenstephan Triesdorf im Mai zur Innenentwicklung von Dettingen-Wallhausen und die darauf folgende OR-Sitzung. Zu diesem Thema sollte am 29.09.2011 eine Bürgerversammlung stattfinden. Organisatorisch konnte dieser Termin seitens der Kernstadt nicht eingehalten werden.

Neuer Termin: 27.10.2011

Radweg Dettingen-Allensbach

Der Vorsitzende: Mit Datum vom 11.08.2011 teilte das LRA KN folgenden Sachstand mit:

Das Amt für Flurneuordnung hat zugestimmt, dass eine Flurneuordnung über das Verfahren im Zuge der B 33 auch hinsichtlich des Radweges abgewickelt werden kann.

Mit dem Regierungspräsidium wurde hinsichtlich der Bezuschussung des Radweges Kontakt aufgenommen. Die Förderung liegt wohl nur bei 50%. Eine Zusage konnte noch nicht gegeben werden. Das Zuschussverfahren setzt bereits eine weitreichende Planung des Radweges voraus.

Das Landratsamt will nun unverzüglich die Planung für die Radwegtrasse in Auftrag geben.

Eine spätere Unterhaltung des Radweges wird vom Landkreis nicht übernommen; dies liegt im Bereich der Gemeinden Allensbach und Stadt Konstanz.

Baugebiet „Schmidtenbühl-Nord“

In Bezug auf den Verfahrensstand des Grundstücksverkaufs teilt der Vorsitzende mit, dass zwischenzeitlich 2 Grundstücke an die Spitalstiftung verkauft wurden.

Bevorzugt wird derzeit der Verkauf der Einzel- und Doppelhäuser abgewickelt. Bei den Doppelhäusern gestaltet sich ein Verkauf etwas schwieriger. Grundsätzlich gibt es für alle Grundstücke entsprechende Interessenten. Die Abwicklung der Reihenhäuser wird im Anschluss durchgeführt.

OR'in Dizinger erkundigt sich nach den angedachten Maßnahmen an der unübersichtlichen Einmündung an der Dingelsdorfer Straße, wie z. B. Geschwindigkeitsbegrenzung, Erdbewegungen o.ä.

Der Vorsitzende: Nach Auskunft von Herrn Harcke vom TVA erfolgen die erforderlichen baulichen Ausführungen an dem Einmündungsbereich zum Ende der Baumaßnahme. Die erforderlichen Sichtdreiecke sind auf jeden Fall einzuhalten. Er geht davon aus, dass dort eine Geschwindigkeitsbegrenzung erfolgt.

OR Demmler verweist darauf, dass von Seiten der Stadt KN die Verkehrsplanung im Detail dem Ortschaftsrat separat nochmals vorgestellt werden sollte – auch in Bezug auf den Übergang zum gegenüberliegenden Radweg.

Die Verwaltung wird beim Fachamt nachfragen, wann die Vorstellung der Verkehrsplanung im Ortschaftsrat beabsichtigt ist.

Neubesetzung Hausmeisterstelle Schule

Der Vorsitzende: Die 75%-Stelle wurde ausgeschrieben. Bewerbungen sind eingegangen. Die Auswahl wird im Oktober erfolgen.

Neubau Strandbad-Restaurant

Im Juli, so der Vorsitzende, wurde ein kleiner Wettbewerb für die Maßnahme durchgeführt, aus dem ein Favorit hervorging. Der Investor überarbeitet derzeit mit dem Architekten die Planung, um die Bedürfnisse des Bauherrn abzustimmen. Leider ist die für heute angedachte Vorstellung der Planung im Ortschaftsrat noch nicht möglich.

7. Verschiedenes

./.

Ende der Sitzung: 20.50 Uhr